

Von allen (allen!!) Seiten umgibst Du mich

Gedanken zum kleinen großen Monatsspruch Juli

Gott ist nicht ferne von einem jeden unter uns. Denn in ihm leben, weben und sind wir (Apostelgeschichte 17,27).

Behaupten lässt sich Vieles. Paulus spricht zu Menschen in Athen, dem (jedenfalls dem Anspruch nach) geistig-intellektuellen Zentrum der Antike. Zuvor hatte er in den zahllosen Tempeln zahllose Bilder und Statuen von zahllosen Göttern gesehen.

Ein Altar hatte es ihm besonders angetan. Der war „einem unbekanntem Gott“ gewidmet. So als würden hunderte Götter nicht genügen, und man müsste sich für den theologischen Fall der Fälle absichern, eine Art religiöse Risiko-Lebensversicherung, denn man kann ja schließlich nie wissen ...

Dieser Altar scheint Paulus das rechte Schlüsselloch für den Schlüssel des Evangeliums zu sein. Und so predigt er den Dichtern und Denkerinnen Athens und liefert einen regelrechten Katechismus ab:

Gott hat die Welt und die Menschen erschaffen, ja, die Menschen sind sogar „von Gottes Art“, und sie sollen zu Gott umkehren, denn Gott wird kommen, den Erdkreis zu richten durch einen Menschen, der von den Toten auferweckt wurde.

Der Großteil derer, die Paulus bis dahin zugehört hatten, hat nun genug und verabschiedet sich. „So ein Blödsinn!“ „Ein andermal vielleicht mehr!“ Nur eine Handvoll will den bis dahin „unbekanntem Gott“ näher kennenlernen.

Immer, wenn ich diese Geschichte lese, muss ich innehalten. Ich stolpere über einen Außengedanken: *Wie vielen Menschen ist der Gott meines Glaubensbekenntnisses unbekannt? Unbekannt geworden oder unbekannt geblieben?* Und ich stolpere noch viel mehr über einen Innengedanken: *Wie bekannt und wie nah – oder wie unbekannt und wie fern – ist mir selbst der Gott meines Glaubensbekenntnisses?*

Anders gefragt: Wie erlebe, wie spüre ich Gottes Nähe, mein „in Gott Leben, Weben und Sein“? Eine riesige Frage, die den Rahmen einer Monatsgruß-Besinnung himmelweit sprengt. Darum nur der Versuch eines einzelnen Gedankens:

In Gesprächen über Erfahrungen des Glaubens oder auch in der Seelsorge kommt fast unweigerlich die Frage auf: *Gibt es „etwas“, das außerhalb Gottes stattfindet?* Schmerzen und Leid etwa. Oder der Tod.

Wenn ich das so sehe (was gar nicht so fern liegt), dann muss ich auch fragen: Wo finden Schmerz und Leid und Tod dann statt? Unter wessen Obhut? In welchem Rahmen? Es gibt dann nicht mehr viele Möglichkeiten: Im Rahmen des Bösen? Unter der „Obhut“ des Satans?

„Der christliche Glaube“ hat hier in seinem Ursprungsbekenntnis – in der Auferweckung des zu Tode gefolterten Jesus von den Toten – eine Grundentscheidung getroffen:

Wenn Gott Liebe ist und sich mit Jesus verbunden hat, dann ist auch das Traurige, das Schmerzliche, das, was nicht auszuhalten ist, von Gottes Liebe zu seinen Menschenkindern umfassen. Gott hat mit dem leidenden Jesus von Nazareth das Leiden der Menschheit adoptiert. Nur so, nur in Gott, hat aller Schmerz eine Perspektive auf Trost, auf Heilung, auf Erlösung.

Leben und weben und litten und stürben wir nicht „in Gott“, nicht von Gott umfassen, sondern außerhalb, bliebe am Ende nur der Tod.

Das lässt sich nicht behaupten. Das lässt sich nur glauben.

Ihr



... denn in Gott leben, weben und sind wir ...

Juli 2021



Pfarrer Daniel Wanke

und noch mehr Juli Hätten Sie's gewusst?

- 4.7.1776: Ratifizierung der Unabhängigkeitserklärung der Vereinigten Staaten („Independence Day“)
- 7.7.1531: Der fränkische Bildhauer Tilman Riemenschneider stirbt in Würzburg
- 8.7.1948: In Eisenach wird die Vereinigte Evangelisch-Lutherische Kirche in Deutschland (VELKD) gegründet
- 9.7.1509: Der Reformator Johannes Calvin wird in Noyon geboren
- 11.7.: Gedenktag des Massakers von Srebrenica (Bosnien 1995)
- 14.7.1789: Französische Revolution
- 20.7.1944: Attentat auf Hitler durch Claus von Stauffenberg
- 20.7.1969: Apollo 11 landet auf dem Mond
- 28.7.1750: Johann Sebastian Bach, Komponist und Kantor, stirbt in Leipzig

kontakte

Im Pfarramt

Pfarrer: Dr. Daniel Wanke

Tel.: 723 48 54

mobil: 0151 423 84 765

email: daniel.wanke@elkb.de

Zeiten zum Gespräch nach Vereinbarung

Büro: Eichenstraße 9, 90768 Fürth

Sekretärin: Christine Brinkhaus

Di. 10.00 Uhr - 13.00 Uhr

Mi. 15.00 Uhr - 17.00 Uhr

Fr. 9.00 Uhr - 12.00 Uhr

(In den Schulferien geänderte Zeiten)

Tel.: 723 48 54

Fax: 972 57 80

email: pfarramt.lukas.fue@elkb.de

www.lukasgemeinde-fuerberg.de

Weitere Mitarbeitende (Tel.Nr.)

Vertrauensperson des Kirchenvorstands:

Till Mößner

Mesnerin:

Corina Welker

Organist/in:

Ute Werner

Walter Schatschneider

Kirchenpflegerin:

Renate Knauer

Bankverbindung (für Spenden):

IBAN: DE59 7625 0000 0380 901 83

BIC: BYLADEM1SFU (Spk Fürth)

Diakonie Fürth

Königswarterstr. 56-60

90762 Fürth

Tel.: 0911 749 33-0

<https://www.diakonie-fuerth.de>

zentrale@diakonie-fuerth.de

Telefonseelsorge (kostenfrei)

0800 - 111 0 111

0800 - 111 0 222

Impressum

Herausgeberin: Evang.-Luth. Lukas-Gemeinde Fürth Ober- und Unterfürberg

Redaktionsteam: Dr. D. Wanke (V.i.S.d.P.), R. Gugel, A. Knauer, D. Lindner, St. Thumm

Bildnachweis: Seite 5 oben: privat D. Wanke; Seite 8 oben: privat D. Wanke; S. 8 Mitte rechts: www.kirche-mit-kindern.de; Kommunität von Taizé; S. 8 unten: privat Konfirmand*innen Jg. 21/22; alle übrigen frei nutzbar von pixabay.de.

Kirche für alle – Aufruf an 18-35-Jährige

Bedenkenswertes Ergebnis einer Briefaktion



Nachdem im letzten Monatsgruß mit Inge Schmidner ein Urgestein unserer Gemeinde aus dem geschichtlichen Nähkästchen geplaudert hat, sollten in der Juli-Ausgabe **die jungen Erwachsenen zu Wort kommen**, ähnlich wie die Konfis im Mai.

Dazu hatten wir mit dem Monatsgruß Mai knapp 300 Briefe verteilt mit der Bitte, Texte zu liefern, um sie anonym zu veröffentlichen. „Schreiben Sie, wie es Ihnen mit Ihrer Kirche geht, bitte (auch) völlig unabhängig von Corona. Erzählen Sie von Ihren positiven

Erfahrungen. Erzählen Sie, was sie suchen. Was sie (nicht) finden. Was es Ihnen schwer macht, sich in Richtung Gemeindezentrum auf den Weg zu machen. Was sie gerne anders hätten. Was Sie sich vorstellen könnten, das möglich wäre. Was Ihnen guttun würde. Oder auch: Welche Talente und Ideen Sie bei sich selbst wahrnehmen. Die besten Vorschläge kommen, da bin ich mir ganz sicher, von Ihnen selbst.“

Ergebnis: Eine einzige Rückmeldung (in der Sprechblase auf dieser Seite unten).

Wöchentlich in die Kirche zu gehen, hindert mich die Vorstellung, mein Kind könnte den „normalen“ Gottesdienst stören.

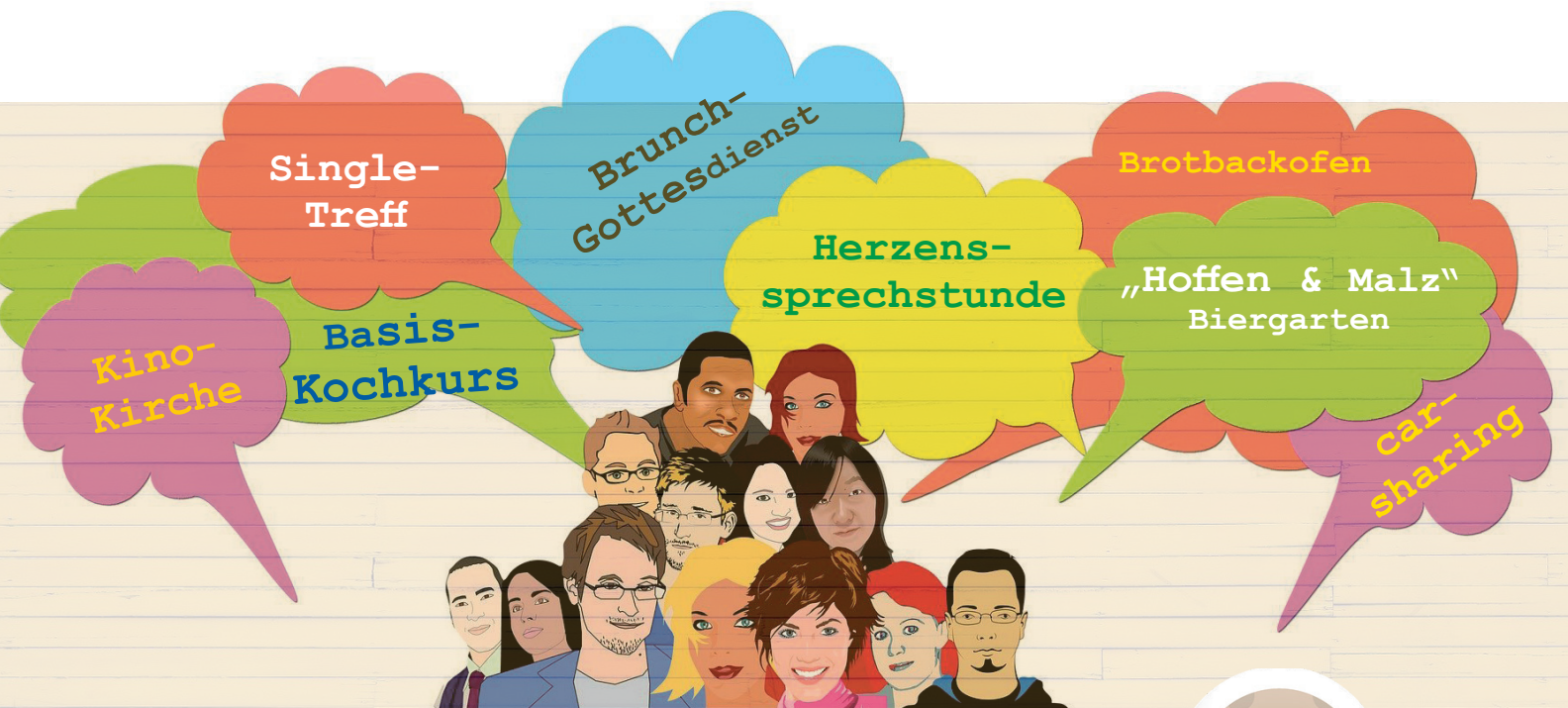
Für mich bedeutet Kirche Begegnungsstätte verschiedenster Charaktere, inneren Frieden finden, Geborgenheit und Dankbarkeit. Wünsche für unser Gemeindeleben: Gemeindefeste, Grillveranstaltungen, Aktionen für die Jugend/Kinder (Lesestunden, Basteln, Ausflüge, Zelten, ...), „Gemeindegarten“ mit Blumen, Gemüse, Obst, Kräuter.

Es ist sehr schade, dass das Gemeindeleben sehr eintönig geworden ist.

Jetzt fällt der aktive/kreative Gottesdienst mit Einbindung der Konfirmanden etc. auf. Die Offenheit für Modernes kommt sehr entgegen.

gemeinde aktuell

LUKAS-GEMEINDE FÜRBERG



Das eine Votum zeigt: Es gibt gute Erfahrungen mit dem Evangelium und mit Gemeinde. Es gibt aber auch Enttäuschungen, Unsicherheiten, unerfüllte Erwartungen; dazu Hoffnungen und Ideen. All das will gehört und beherzigt sein!

Wie aber mit dem Ausbleiben weiterer Statements umgehen? Denn ein zentrales Ziel der Aktion war hinzuhören, und das ist nun nicht möglich. Und in ein „beredtes Schweigen“ etwas hineinzudeuten, was nicht im O-Ton hörbar werden wollte, wäre falsch.

Darum ist zunächst nur ein Schluss zulässig: Die Methode war nicht gut gewählt: Trotz der Anonymität vielleicht zu persönlich, zu öffentlich, zu offen; jedenfalls nicht das, was erwachsene Mitglieder unserer Gemeinde in diesem Alter brauchen. Aber was könnte das sein?

Weil momentan außer Gottesdiensten in der Lukas-Kirche kaum etwas geht, haben wir uns im Redaktionsteam gedacht: Zeigen wir mal etwas her. Und zwar etwas, was noch nicht war und noch nicht ist. Einen Einblick in den **Ideenpool**, der im Schatten der Pandemie heranwächst. Als **Vorgeschmack und Lustmacher**, was alles gehen könnte.

Aber auch mit der nochmaligen Bitte um Rückmeldung: Was hört sich gut an? Was ist ein potenzieller Rohrkrepiierer? Gibt es noch andere, bessere Ideen?

Ganz unabhängig davon: Euch und Ihnen allen unter allen Umständen segensreiche Zeiten!!

social gardening
solidarische
Landwirtschaft

Foto-Safari

Flohmarkt
Basar

Kleider-Tausch-Börse

Benefiz-Aktionen:
Stadteilkalender
Kleinkunst
Food-saving

Plogging-Runde



freud & leid

Beerdigungen



WICHTIGER HINWEIS!!

Am 7.6. traten erhebliche Corona-Lockierungen in Kraft. Der hier abgedruckte Kalender ist deshalb kaum aktuell. **Bitte beachten Sie unbedingt die Homepage bzw. die Hinweise auf Instagram & facebook!**

veranstaltungen

Freitag, 2. Juli, 16.00-20.00 Uhr
Diakonie-Kurs „Letzte Hilfe“ zur Um-
sorge von Sterbenden

Freitag, 2. Juli, 16.00 Uhr
Konfi-Kurs (Jg. 21/22)

Montag, 5. Juli, 17.30 Uhr
Strick- & Häkelkreis

Montag, 5. Juli, 19.00 Uhr
Redaktionsteam Monatsgruß

Freitag, 9. Juli, 15.30 Uhr
Konfi-Kurs (Jg. 20/21)


Mittwoch, 9. Juli, 19.00 Uhr
Sitzung des Kirchenvorstands


Freitag, 23. Juli, 16.00 Uhr
Konfi-Kurs (Jg. 21/22)

Sammlung im Juli: Stiftung Kirche in Mecklenburg • Ausführliche Informationen zu Kollekten/Sammlungen finden Sie unter [www.sonntagskollekte.de!](http://www.sonntagskollekte.de)

Folgen Sie uns:

<https://www.lukasgemeinde-fuerberg.de/>

 @lukasgemeindefuerth (<https://www.instagram.com/lukasgemeindefuerth/>)

 Lukas-Gemeinde Fürth (<https://www.facebook.com/lukasgemeinde.fuerth>)



Gottesdienste & Andachten im Juli

Die Gottesdienste sind Kurzgottesdienste (Maskenpflicht)

Sonntag 4. Juli – 5. Sonntag nach Trinitatis
9.30 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl* (Pfr. Daniel Wanke)
Silberne Konfirmation
Kollekte: 1+1 – Mit Arbeitslosen teilen



Donnerstag 8. Juli
19.30 Uhr Ökumenische Taizé-Andacht



Sonntag 11. Juli – 6. Sonntag nach Trinitatis
9.30 Uhr Gottesdienst mit Begrüßung der neuen Konfis
(Pfr. Daniel Wanke)
Kollekte: Eigene Gemeinde



11.00 Uhr Kinder- und Familien-Gottesdienst

Sonntag 18. Juli – 7. Sonntag nach Trinitatis
9.30 Uhr Gottesdienst (Pfr. Daniel Wanke)
Kollekte: Stiftung Kirche in Mecklenburg

Sonntag 25. Juli – 8. Sonntag nach Trinitatis
9.30 Uhr Gottesdienst (Pfr. Daniel Wanke)
Kollekte: eigene Gemeinde

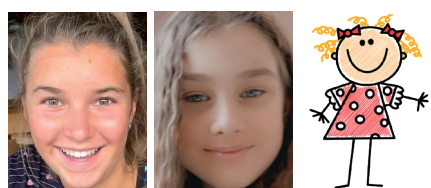
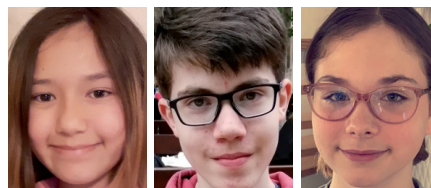
Sonntag 1. August – 9. Sonntag nach Trinitatis
9.30 Uhr Gottesdienst (Pfr. Rüdiger Popp)
Kollekte: Stiftung Kirche in Mecklenburg

***Über die Feier des Abendmahls entscheidet der Kirchenvorstand in Abhängigkeit von der Corona-Lage**

Kurz notiert – Gemeinde-News

Neue Konfis seit Anfang Mai am Start

Das sind die neuen Konfis:



Von links nach rechts und von oben nach unten: *Clara Hellmann* • *Jakob Späth* • *Vanessa Schnauder* • *Jan Kirchner* • *Janika Bauer* • *Chiara Schubert* • *Franka Gühring (o. Foto)*

Neues Gartengerätehaus nötig

Das Gartenhäuschen, in dem Rasenmäher & Co. lagern, braucht einen Ersatzbau. Der Kirchenvorstand verfolgt zwei Lösungen. Eine kleine (einfach, wie bisher) und eine größere (gemauerter, multifunktionaler Bau, der z.B. auch bei Festen dienlich sein kann). Letztere Option wird favorisiert. Allerdings stehen noch keine Kosten fest. Im Sommer werden die Pläne konkretisiert. Wir halten Sie auf dem Laufenden!

Konzerte im Herbst geplant

Nachdem wieder Kulturveranstaltungen möglich sein werden, planen wir für den Frühherbst ein Orgelkonzert mit Martin Wachter. Außerdem hat Silvan Koopmanns Jazz-Combo „Community of Sound“ Interesse an einem Auftritt angemeldet. Die genauen Termine geben wir frühzeitig bekannt.

